

Initiative

## Warum die Seniorengesellschaft Steinen den Verkehr zählen will



Von Robert Bergmann

Do, 13. Juni 2019 um 15:00 Uhr

Steinen

**BZ-Plus | Es wird zu schnell gefahren, findet die Seniorengesellschaft Steinen. Eine Verkehrszählung soll nun die Grundlage für das Einrichten einer Tempo-30-Zone liefern.**



Für eine Tempo-30-Zone und einen weiteren Zebrastreifen in der Steinener Bahnhofstraße macht sich die Seniorengesellschaft Steinen stark. Mit einer Verkehrszählung will die SGS Anfang Juli herausfinden, wie stark der Weg vom Bahnhof zum Mühlehof frequentiert ist.

Foto: Robert Bergmann

Krachend gescheitert sind kürzlich die Versuche in Steinen und den Teilorten Tempo-30-Zonen rund um Kindergärten und Schulen einzurichten. Die untere Verkehrsbehörde im Landratsamt verweigerte ihre Zustimmung trotz veränderter Rechtslage in der Straßenverkehrsordnung (wir haben berichtet). Dessen ungeachtet kämpft nun die Seniorengesellschaft Steinen (SGS) für eine Tempo-30-Zone im Ortskern nahe der Bahnhofstraße. Eine Verkehrszählung soll die Datengrundlage bieten.

Von unhaltbaren Zuständen in der Bahnhofstraße spricht SGS-Vorstandsmitglied Waltraud Buchholz, die die für den 4. Juli geplante Verkehrszählung (siehe Info) organisiert. In der stark frequentierten Bahnhofstraße werde gerade auf Höhe der zur Seniorenwohnanlage Mühlehof führenden Querpassage und der Tiefgarage viel zu sehr aufs Gas gedrückt, so Buchholz. Zu kritischen Situationen komme es auch immer wieder während der Pendlerzeiten morgens und abends, wenn sich der Umgehungsverkehr entlang der Schranke staut und zusätzlicher Ausweichverkehr aus der Eisenbahnstraße auf die Bahnhofstraße drängt. Doch auch schnelle Radfahrer – unterstützt vom E-Motor – und

Parker in zweiter Reihe bereiten der SGS, die gerade die neuen Büroräume in der alten Post bezogen hat, zunehmend Sorge.

### Die Menschen sollen sich sicher bewegen können

"Wir wollen, dass da einfach langsamer gefahren wird", sagt Buchholz mit Nachdruck. Sie verweist darauf, dass die Bahnhofstraße im Zuge des Klinikneubaus zur Landesstraße mehr Verkehr bekommen könnte. Hier gelte es rechtzeitig dafür zu sorgen, dass die Sicherheit der Menschen im Bahnhofsbereich erhöht wird. Dafür wolle man sich unter anderem auch für einen Zebrastreifen im Bereich der Mühlehof-Tiefgarage stark machen.

"Es geht um Teilhabe", erklärt SGS-Vorsitzende Birgit Petersen den Sinn der Aktion. Nur wenn sich alte Menschen sicher in der Gemeinde bewegen könnten, würden sie sich trauen, den ihnen zur Verfügung stehenden Radius auch zu nutzen. Ansonsten werde womöglich auf die Fahrt nach Lörrach verzichtet aus Unsicherheit die Bahnhofstraße überqueren zu müssen. Dass an der Schranke bereits ein Überweg existiert, sei kein Argument, da ältere Menschen mit körperlichen Einschränkungen verständlicherweise jeden Extraweg meiden wollten.

### "Und da lag er dann in all den Scherben."

Im Zuge der von der SGS organisierten Verkehrszählung soll nicht zuletzt auch abgeklärt werden, wie viele Menschen täglich vom Steinener Bahnhof kommend durch das Mühlehof-Areal weiter in Richtung Eisenbahnstraße, Edeka-Markt oder Lörracher Straße gehen. Denn auch auf dem Mühlehof-Gelände gibt es laut Vorstandsmitglied Waltraud Buchholz offenkundig Regelungsbedarf. Nicht zuletzt Radfahrer, die in Sachen Geschwindigkeit nicht immer auf dem Schirm haben, dass dort viele alte in ihrer Bewegung und Reaktion eingeschränkte Menschen – zum Teil mit Rollatoren – unterwegs sind, bereiten den SGS-Genossen Sorgen. Erst kürzlich, so Buchholz, sei es wieder zu einer unschönen Begegnung zwischen einem Radfahrer und einer Mutter mit Kind gekommen. Der Mann hatte eine Bierkiste auf den Gepäckträger geschnallt, die sich, als er unvermittelt bremsen musste, aus ihrer Halterung löste und auf den Boden knallte. "Und da lag er dann in all den Scherben."

Unterstützung bekommen die Genossen von der Agendagruppe Siedlungsentwicklung und Verkehr. "Ich sehe da eine Chance für eine Zone 30", erklärt Vorsitzender Bernhard Wilhelmi auf BZ-Nachfrage. Nach seinem Eindruck gebe die starke Fußgängerfrequenz die geforderte Temporeduzierung im Bereich des Mühlehofs her. Auch glaube er, dass nach den jüngsten Diskussionen um Tempo 30 in Steinen im Landratsamt mittlerweile ein Umdenken eingesetzt hat. Hier könne die SGS womöglich zusätzlichen Druck aufbauen. Bürgermeister Gunther Braun erklärt auf Nachfrage, dass die Planer eine Verkehrszählung im Zuge der Verlagerung der L138 bereits auf dem Schirm hätten und lediglich die Neueröffnung der Lörracher Straße abwarten wollten.

---

**SGS-Verkehrszählung:** Am Donnerstag, 4. Juli, zwischen 5 und 23 Uhr. Interessenten können sich beim Mühlehof, Telefon 07627/9200700, oder bei Waltraud Buchholz, Telefon 07627/8972 (AB), melden.

Ressort: [Steinen](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Do, 13. Juni 2019:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: ["Es muss langsamer gefahren werden"](#)

### Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)